



Herdenschutz der Schaf- und Ziegenhalter

Beitrag

Weidetierhalter und landwirtschaftlich Interessierte aus ganz Bayern haben sich am Samstag, 13. April, auf der Demonstrationsanlage in Grub über die verschiedenen Möglichkeiten zum Schutz ihrer Tiere informiert.

Im Rahmen eines Herdenschutztags haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe Schaf/Ziege der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und rund zehn verschiedene Anbieter über die vielfältigen Präventionsmöglichkeiten zum Schutz vor Übergriffen von Wölfen informiert. Der Herdenschutztag für Schafe und Ziegen ist eine Kooperationsveranstaltung der LfL mit dem Verband Bayerischer Schafhalter (LBS), dem Ziegenzuchtverband Bayern (ZVB) und den Bayerischen Staatsgärtnern (BaySG).

Die Rückkehr von Wölfen nach Bayern stellt vor allem die Halter von Schafen und Ziegen vor große Herausforderungen. Das ist beim Herdenschutztag für diesen landwirtschaftlichen Berufszweig deutlich geworden. Welche technische Lösung ist für meinen Standort und Untergrund die beste? Fester oder mobiler Zaun? Gross- oder feinmaschig? Sind optische oder akustische Warnsignale bei mir sinnvoll? Wie funktioniert das überhaupt? Wie hoch sind die Kosten? Was wird gefördert? Das Informationsbedürfnis der Weidetierhalter ist groß. Der Markt entwickelt sich ständig weiter. Mit dem Herdenschutztag und unserer Demonstrationsanlage wollen wir gezielt die verschiedenen technischen Möglichkeiten und aktuelle Neuerungen vor Augen führen. Die Hersteller sowie unsere LfL-Arbeitsgruppe Schaf/Ziege erklären Details und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Demonstrationsanlage hier in Grub ist zudem das ganze Jahr über für interessierte Einzelbesucher und Gruppen geöffnet. Dafür haben wir sie im vergangenen Jahr eigens eingerichtet, bekräftigte Dr. Christian Mendel vom Institut für Tierzucht (ITZ) der LfL.

LBS-Geschäftsführer Martin Bartl unterstrich die Bedeutung der Anlage für ganz Bayern: Die Demonstrationsanlage in Poing-Grub ist eine der wichtigsten Elemente im Bereich Herdenschutz. Die neutrale Gestaltung und fachliche Weiterentwicklung durch die LfL-Arbeitsgruppe Schaf/Ziege ist ein entscheidender Baustein für eine gute Akzeptanz bei Tierhaltern und Naturschützern. Denn es werden dabei auch Themen und Situationen aufgezeigt, wo der Herdenschutz an seine Grenzen stößt. Der Vorteil an einer solchen Anlage ist auch der Aha-Effekt. Denn wenn man die

verschiedenen Lösungen vor Augen hat, kann man sich besser was drunter vorstellen??, so Bartl.

Die Anlage in Grub wurde speziell für die Information von Schaf- und Ziegenhaltern erstellt. Hier sind vielfältige Schutzvarianten zu besichtigen: Allein 14 verschiedene Elektronetze von vier Anbietern, drei Schutzvarianten bei Photovoltaik-Anlagen, zwei hier Festzäune mit Litzen für Steillagen bei Gefahr eines Einsprungs sowie ein Durchgang für Wanderer, drei Weidetore und zwei Herdenschutzmobile. Für den Informationstag waren zudem die Mitarbeiter von rund zehn Herstellern und Anbietern unterschiedlicher Lösungen vor Ort, um sich den Fragen der Weidetierhalter zu stellen. Während der Vorführungen wurden die Vorteile, aber auch die Grenzen der einzelnen Produkte erläutert. Dabei konnten die Praktiker auch selbst Hand anlegen und ausprobieren, wie stabil der Zaun beispielsweise oder wie schnell er auf- und abzubauen ist.

Die Weidehaltung ist eine besonders tiergerechte und ressourcenschonende Form der Tierhaltung und daher von der Gesellschaft in hohem Maße gefordert. Um Weidetiere vor Übergriffen von Wölfen zu schützen, setzt der Freistaat auf möglichst zumutbare Präventionsmaßnahmen, die auch entsprechend gefördert werden.

Seit 2023 betreibt die Landesanstalt für Landwirtschaft zusammen mit den Bayerischen Staatsgärtnern (BaySG) an vier Standorten in Bayern Demonstrationsanlagen mit Beispielen zur Zäunung von Weideflächen für unterschiedliche Weidetiere. In Grub liegt der Schwerpunkt auf Schafen und Ziegen, am Staatsgut Schwaiganger auf Pferdehaltung, an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth auf der Mutterkuhhaltung und am Bayerischen Lehr-, Versuchs- und Demonstrationsgehege für landwirtschaftliche Wildhaltung in Pfrentschweiher auf landwirtschaftlichem Gehegewild.

Fazit aller Veranstalter nach der Premiere des Herdenschutztags: Solche Informationstage sind wichtig als Austauschplattform und demnach für die Akzeptanz des Herdenschutzes, aber auch für die Weiterentwicklung der Produkte. Die Anwendung solcher Maßnahmen wird zu großen Teilen eine regionalspezifische Anpassung erfordern. Daher soll eine solche Veranstaltung auf der Demonstrationsanlage künftig einmal pro Jahr mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung stattfinden.

Weitere Informationen:

* Herdenschutz-Demonstrationszentrum für Schafe und Ziegen <

<https://www.lfl.bayern.de/itz/herdenschutz/329657/index.php>>

* LfL-Arbeitsgruppe Schaf-, Ziegen-, landwirtschaftliche Wildhaltung <

<https://www.lfl.bayern.de/itz/herdenschutz/index.php>>

* Eröffnung der LfL-Demonstrationsanlage in Grub <

<https://www.lfl.bayern.de/verschiedenes/presse/pms/2023/326511/index.php>>

Text: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) – Foto: Härtzelsperger

Zahnarztpraxis

Dr. Christine Schlehuber



Am Marktplatz 5 in Prien

www.zahnarzt-prien.de
08051-9634060

Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

Schlagworte

1. Herdenschutz